

**Finsteres Mittelalter, luzide
Einsichten? Zur Aktualität von Umberto Eco
(1932-2016)**



24.01.2017, 8:00-14:00 Amalienstr. 12,
Historicum, Raum 201

**08:00c.t. Begrüßung, u.a. Prof. Dr.
Florian Mehltritt, Dekan
Fakultät 13, Vorstand Institut
für Italienische Philologie**

08:30- Dr. Erik Schilling (München):
Senza preoccupazioni di attualità? Umberto
Ecos „Il nome della rosa“ und die
Literaturtheorie.

**09:15- Prof. Dr. Jan Keupp
(Münster):** Mittelalter als
„Alternativprojekt“. Semiotische Spiele mit
einer fernen Epoche.

**10:00- Prof. Dr. Susanne Friede
(Klagenfurt):** Spuren des
Imaginären. Erzählte mittelalterliche
Welten in Umberto Ecos Romanen.

10:45-11:15 Kaffeepause

**11:15- Jaron Sternheim (Freiburg i.
Br.):** „Träume sind Schriften
und viele Schriften sind nichts als Träume“.

Zum Traum des Adson von Melk in
Umberto Ecos „Der Name der Rose“.

**12:00- PD Dr. Jörg Schwarz
(München):** Die Welt als
Verschwörungstheorie. Mittelalterliches
und Modernes in Umberto Ecos
„Foucaultschem Pendel“.

**12:45- Dr. Roman Deutinger
(München):**
Reales und phantastisches Mittelalter im
„Baudolino“.

Kontakt: PD Dr. Angela Oster, Institut für
Italienische Philologie, LMU München
(angela.oster@lrz.uni-muenchen.de), PD
Dr. Jörg Schwarz, Historisches Seminar,
LMU München
(joerg.schwarz@mg.fak09.uni-
muenchen.de)

Die Konferenz wird von Lehre@lmu
gefördert, im Rahmen von „Forschung
entdecken: Förderung von
Forschungsorientierung in der Lehre“,
Masterseminar „Umberto Ecos Mittelalter“.